

11 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
- die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden.

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Hingegen lässt sich der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das niederschwellig der Einsamkeit entgegenwirkt. Bis Ende Juni musste das Canapé allerdings wegen der Pandemie schließen, stundenweise war nur für einen Straßenverkauf geöffnet. Wir konnten dennoch Kontakt halten zu Klienten und den Besucherinnen und Besuchern, die uns und unsere Unterstützung gebraucht haben.

Mit Hilfe des ehrenamtlichen Canapé Teams hat das RM folgende Aktionen durchgeführt: Impfanmeldung und Begleitung von ca. 250 Älteren zum Impfzentrum, fünf Impf-Tage im Weststadthaus und die Kuchenaktionen zu Ostern und Pfingsten.

2021 war das RM in insgesamt 184 Fallanfragen unterstützend tätig. Erstmals wurden die Anfragen in vier Bereiche aufgeteilt: 22 x Jugendhilfe, 19 x Erwachsenenhilfe, 26 x Eingliederungshilfe und 117 x Altenhilfe. Das Besondere im Ulmer Westen ist, dass die Mitarbeiterin im Canapé Café sitzt und dort Personen zu denen ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut wurde, sich immer wieder bei Bedarf an das RM wendet, so dass viele „Altfälle“ mit versorgt werden. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden. Darüber hinaus ist das Canapé Café ein Ressourcenpool, wo Hilfen oftmals direkt von Mensch zu Mensch vermittelt werden können.

Das RM nimmt auch fallübergreifende Aufgaben wahr: Mitarbeit im Arbeitskreis Ältere und Senioren, im Begleitausschuss des Besuchsdienstes, in der Organisation und Moderation des Forum Soziales. Allerdings haben die in 2021 pandemiebedingt nur eingeschränkt stattgefunden. Darüber hinaus werden Bedarfe gesammelt und gegebenenfalls in Kooperation mit anderen ein Angebot konzipiert.

2021 konnten über das Ressourcenmanagement über 1000 Impfungen im Weststadthaus ermöglicht werden.